

Rheinpfalz
17/02/2012

Sozialarbeiter gefordert

Jugendhilfeausschuss für Unterstützer an Grundschule Vogelgesang

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben sich am Mittwoch im Rathaus für die Angliederung eines Sozialarbeiters an die Grundschule im Vogelgesang und – zunächst befristet bis Ende des Jahres – für einen „Keks“-Mietzuschuss in Höhe von 600 Euro ausgesprochen.

Neu sei die Kooperation des zurzeit noch im St.-Markus-Kindergarten angesiedelten Familienzentrums mit den „Frühen Hilfen“ der Stadt, wies Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU) auf eine gemeinsame Nutzung der zukünftigen Räumlichkeiten in der Quartiersmensa „Q + H“ in Speyer-West hin. Allerdings seien zwischen dem Familienzentrum Kontakte für

Eltern und Kinder in Speyer e.V. („Keks“) und der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und SiedlungsgmbH (Gewo) noch nicht alle Belange des Mietvertrags geklärt, räumte sie ein. Das bestätigte „Keks“-Vorstandsmitglied Cindy Nevermann auf RHEINPFALZ-Nachfrage am Rande der Sitzung. „Wir haben bisher noch keine Antwort auf unsere Fragen erhalten“, sagte Nevermann.

Jugendhilfeplaner Volker Herrling gab den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses einen Überblick über die 2009 von der SPD beantragte und inzwischen abgeschlossene Bedarfserhebung zur Randzeitenbetreuung in Kindertagesstätten und bedauerte die „unpräzisen Angaben“ eini-

ger der insgesamt 24 Einrichtungsleiter. Befragt worden seien 44 Eltern bei der Anmeldung ihrer Kinder an der Kindertagesstätte beziehungsweise dem Hort. Petra Klumb, Leiterin des Hauses für Kinder St. Hedwig, berichtete vom „Notfallangebot Abendoase“, das betroffene Eltern in Speyer-West bis zur Schließung der Einrichtung vor drei Jahren (wir berichteten) deutlich entlastet habe.

Die Frauenbeauftragte Inge Trageser-Glaser (SPD) hob in diesem Zusammenhang die besondere Problematik in den Speyerer Hort-Einrichtungen hervor, die nach ihren Angaben „nur noch Kinder aufnehmen, die die angeschlossene Schule besuchen“. (kya)